

Bekanntgabe der Beschlüsse der Gemeindevertretungssitzung vom 2. April 2019

## Mitteilungen

### Tourismusstatistik

Die Tourismusstatistik zeigt im Februar 2019 sowie im Vergleich zum Vorjahr und zum Mittelwert der letzten 5 Jahre (2014-2018) folgende Ergebnisse:

Monat	Februar 2019	Vergl. Vorjahr	Vergl. 5 Jahre
Gäste	46.893	+1,39 %	+7,29 %
Nächte	247.708	-1,09 %	+3,65 %

Saison	Wintersaison 2019	Vergl. Vorjahr	Vergl. 5 Jahre
Gäste	115.636	+0,59 %	+5,35 %
Nächte	580.154	-0,64 %	+3,49 %

### Neubau Schwandbrücke

Da eine Sanierung der Schwandbrücke aus bautechnischer Sicht unwirtschaftlich ist, wurde im Voranschlag 2019 ein Neubau mit Kosten in Höhe von € 936.000 inkl. USt. vorgesehen. Das Planungsbüro Dr. Schütz in Kempton hat nun die Planung vorgestellt und es wurden erste Gespräche mit den Grundbesitzern geführt. Um die ständige Erreichbarkeit des Ortes Höfle zu gewährleisten, ist eine Umfahrung neben der bestehenden Brücke einzurichten. Aus Sicht des Wasserwirtschaftsamtes kann einer Furt aus Hochwassergründen nicht zugestimmt werden und es muss eine Behelfsbrücke für die Bauzeit eingerichtet werden. Zur Vermeidung der damit verbundenen hohen Kosten wird nun geprüft, ob die neue Brücke neben dem Bestand errichtet werden kann und die bestehende Brücke damit während der Bauzeit noch zur Überfahrt genutzt und erst im Anschluss entfernt werden kann. Auf Grund der langen Bauzeit verschiebt sich dadurch der Neubau der Brücke auf das Jahr 2020.

### Ärztlnachfolge

Zur Sicherung der Ärztnachfolge fand auf Wunsch der Gemeinde Mittelberg am 23. 10. 2017 ein Gespräch über die weitere Vorgangsweise zur Ärztnachfolge im Tal statt. Eingeladen waren interessierte Ärztinnen und Ärzte aus dem Umkreis, die Hausärzte des Tales, sowie Vertreter der Ärztekammer Vorarlberg und der Vorarlberger Gebietskrankenkasse. In Folge fanden weitere Gespräche und Bemühungen statt, damit die erforderliche Versorgungsqualität gesichert werden kann. In diesem Zusammenhang wird erfreulicherweise mitgeteilt, dass Dr. Lukas Fritz ab 6. 5. 2019 eine Praxis in der Engelbert-Kessler-Straße eröffnen wird.

### Natur bewusst erleben

Im März fanden Fachgespräche mit Vertretern aller in das Projekt „Natur bewusst erleben“ eingebundenen Interessensgruppen statt. Die Gespräche dienten ergänzend zur bereits durchgeführten Umfrage zur Erhebung weiterer relevanter Datengrundlagen für den Bereich der Freizeitnutzung- und Lenkung. Unter anderem wurde von allen Gruppen eine Einschätzung der Nutzungsintensitäten unterschiedlicher Aktivitäten für Teilräume im Kleinwalsertal eingeholt. Diese Daten fließen ebenso wie die Ergebnisse der Umfrage und der umfangreichen Naturraumanalyse im weiteren Projektverlauf in die Erarbeitung des Lenkungskonzeptes ein. Vorschau: Am 9. 7. 2019 ist ein ganztägiger Workshop mit allen Interessenvertretern zur Entwicklung des Leitbildes für die Freizeitlenkung geplant.

### Ortsbeleuchtung Hirschegg

Am 19. 3. 2019 wurde das Konzept einer Licht- und Raummilieugestaltung für Hirschegg im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Walserhaus der Bevölkerung vorgestellt. Das Konzept fand reges Interesse. Bereits im Vorfeld haben die Eigentümer der Walserstraße 248 bis 259 der zeitnahen Umsetzung einer Musterstrecke zugestimmt. Anlässlich der Veranstaltung haben weitere Anrainer in Hirschegg ihr großes Interesse an der Umsetzung und ihre Teilnahme bekundet.

## Berichte

### Entwicklung der Gemeinde Mittelberg

Gemäß dem Auftrag der Gemeindevertretung vom 21. 2. 2019 berichtet Bgm. Andi Haid über aktuelle Entwicklungsthemen der Gemeinde Mittelberg und die Zusammenarbeit mit den Bergbahnen.

Die Gemeinde orientiert sich einerseits an der umfangreichen und 2017 aktualisierten Tourismusstrategie 2023, die neben der Vision, Mission und Positionierung des Kleinwalsertals zu diversen Themen detailliert Stellung nimmt.

Andererseits basiert die Entwicklung der Gemeinde auf zahlreichen Programmen und Initiativen, wie z.B. familieplus, Räumliches Entwicklungskonzept, Projekt Natur bewusst erleben, Genussregion Kleinwalsertaler Wild & Rind, e5 energieeffiziente Gemeinde, Spielraumkonzept, Pflegebedarfsplan, Beherbergungsmasterplan, Walser Kulturprogramm, Dokumentation Kulturlandschaft, Regionales Radroutenkonzept Kleinwalsertal, etc.

Die Vernetzung der Tourismusstrategie mit der Gemeindeentwicklung sei Voraussetzung für eine gedeihliche und

zielstrebige Entwicklung des Tales. Damit die beiden Handlungsfelder - Tourismus und Gemeinde - an den gleichen Aufgaben und Zielen arbeiten, wurden Gremien eingerichtet, welche beide Bereiche in die Entscheidungen einbinden. Beispiele hierfür sind der Aufsichts- und Gemeindebeirat der Kleinwalsertal Tourismus eGen und die Teilnahme der Tourismusfachgruppenvertreter an den Sitzungen der politischen Fachgruppe Infrastruktur Lenkung.

In der Positionierung sei festgelegt: Das Kleinwalsertal ist eine der führenden Destinationen im europäischen Alpenraum für alpin aktive Erholung! Das es auch in Zukunft so bleibe, sei die aufgezeigte Zusammenarbeit von Tourismusorganisation, Gemeinde und allen Leistungspartnern die wichtigste Voraussetzung.

In der Folge gibt Bgm. Andi Haid einen Überblick über anstehende Themenschwerpunkte, wie z.B. Verkehrslenkung, Verkehrsabwicklung L 201, Verkehrsabwicklung Schwarzwasseralstraße, Pendelbus Fuchsfarm-Ifen, Reisebusse mit Skifahrern, Tagesausflugverkehr, Fahrberechtigung Walserbus, Parken, Skiverbindungen, Regionales Radroutenkonzept Kleinwalsertal. Bei den Themen gebe es unterschiedliche Zuständigkeiten und Verantwortungen - zahlreiche Maßnahmen seien bereits in Bearbeitung. Für die weitere effektive und zielgerichtete Bearbeitung werde eine Priorisierung vorgeschlagen.

Zudem kündigt Bgm. Andi Haid an, dass Vertreter der OK-Bergbahnen die Gemeindevertretung über die zukünftige strategische Ausrichtung der Bahnen informieren und zu diversen Fragen Stellung beziehen werden.

## Beschlussgegenstände

### Umbau Museum Riezlern - weiteres Vorgehen

Die Konzepterstellung für das Museum Neu erfolgte in enger Zusammenarbeit zwischen den mit der Koordination und Organisation betrauten Vertretern von Gemeinde und Tourismus (Stefan Heim, Katrin Berchtold, Regine Ahr), der Kerngruppe, den politischen Entscheidungsträgern und fachspezifischen Experten. Am 4. 7. 2017 wurde das fertige Konzept von Rath&Winkler „Kleinwalsertal Museum NEU“ der Öffentlichkeit im Walserhaus vorgestellt. Am 21. 8. 2017 wurde nach einer Besichtigung der Räumlichkeiten das erstellte Konzept im Rahmen einer Klausursitzung der Gemeindevertretung vorgestellt. Ganz wesentlich für einen langfristigen Erfolg ist der „aktive“ Museumsbetrieb mit einem Veranstaltungsprogramm und wechselnden Sonderausstellungen. Dies erfordert in

Zukunft deutlich erhöhte Betriebskosten, insbesondere bei den Personalkosten. Mit dieser Neuausrichtung erhält das Kleinwalsertal eine weitere, äußerst interessante Infrastruktureinrichtung speziell auch für unsere Gäste. Die Weiterentwicklung des Museums war bereits in der Prioritätenliste der Fachgruppe Infrastruktur Lenkung unter Natur / Kultur mit Priorität 2 und Realisierung 2017-2019 vorgesehen.

Am 11. 1. 2018 wurde im Rahmen einer weiteren Klausur umfassend zum vorliegenden Museumskonzept informiert. Zur Klausur waren neben der Gemeindevertretung auch der Aufsichtsrat, der Gemeindebeirat und die Fachausschüsse b und c der Kleinwalsertal Tourismus eGen geladen. Am 4. 7. 2018 wurde die Ausarbeitung der Neukonzeption an Firma Implus Design in enger Zusammenarbeit mit der Arbeits- und Kerngruppe durch den Gemeindevorstand beauftragt.

Das gemeinsam ausgearbeitete Konzept samt Kostenschätzung wurde am 14. 3. 2019 der Gemeindevertretung in einer weiteren Klausursitzung vorgestellt. Das Konzept findet breiten Anklang und wird daher der Gemeindevertretung mit folgender Kostenschätzung zur Entscheidung vorgelegt:

Investitionskostenschätzung	
Gebäudekosten €	286.769,00
Ausstellungskosten €	612.255,00
Gesamtsumme €	899.024,00
Abzgl. Landesförderung €	150.000,00
<b>Gesamtkosten Investition</b>	<b>€ 749.024,00</b>

Das Konzept von Rath & Winkler sah jährliche Betriebskosten in Höhe von € 329.000,00 vor. Grundlage war dabei die völlig eigenständige Führung eines Museums. Das Betriebskonzept wurde in Absprache zwischen der Gemeinde und Kleinwalsertal Tourismus angepasst und die jährlichen Kosten auf netto € 214.000,00 reduziert. Ein umfassender und qualitativ hochwertiger Museumsbetrieb ist gesichert. Die Anpassung der Betriebskosten war unter anderem möglich, da es zu Synergien sowohl bei der Gemeinde wie auch bei der Kleinwalsertal Tourismus eGen kommt. Diese Kosten wurden bereits am 29. 1. 2018 von der Gemeindevertretung beschlossen. Die laufenden Kosten sind unter anderem abhängig von Öffnungszeiten und den damit verbundenen Gehältern, weiteren Betriebskosten und den Einnahmen. Eine Aktualisierung der jährlich anfallenden, laufenden Kosten wurde durchgeführt und die Kostenschätzung liegt aktuell bei € 203.000,00. Es ist vorgesehen, dass Gäste mit Gästekarte, Kinder bis 13 Jahre und Einheimische mit Bürgerkarte

freien Zugang zum Museum haben. Die Eintrittspreise sind vorzeitig von der Gemeindevertretung zu beschließen.

Vizebgm. Franz Türtscher stellt nochmals das Museumskonzept an Hand der anlässlich der Klausur vorgestellten Präsentation vor und bittet als Kulturreferent um eine positive Beschlussfassung zur Umsetzung des Konzepts. Auch Bgm. Andi Haid spricht sich nochmals deutlich für die Umsetzung des gelungenen Konzepts aus.

Die Gemeindevertretung begrüßt grundsätzlich das vorliegende Konzept und die damit verbundene Aufwertung der Infrastruktur, sowohl für Einheimische, wie auch für Gäste. Durch das neue Museum entsteht ein Kulturort mit Aufenthaltsqualität, an dem Themen, die das Kleinwalsertal betreffen, zeitgemäß vermittelt und behandelt werden.

In der anschließenden Diskussion bringen einige Gemeindevertreter zum Ausdruck, dass sie die Finanzierung der Investitions- und Betriebskosten als sehr kritisch beurteilen und damit die Umsetzung des Projekts nicht unterstützen können.

Auf Antrag von Gemeindevertreter Karl Schuster beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, die Abstimmung über den Antrag zur Umsetzung des Museumskonzepts namentlich durchzuführen.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 14 gegen 9 Stimmen, die Umsetzung des vorliegenden Konzeptes nach Abzug der Landesförderung in Höhe von € 150.000,00 mit Gesamtinvestitionskosten für die Gemeinde in Höhe von ca. € 750.000,00. Davon sind im Voranschlag 2019 bereits € 360.000,00 vorgesehen. Die verbleibenden ca. € 390.000,00 müssen im Voranschlag 2020 angesetzt werden.

Die jährlichen Betriebskosten in Höhe von € 203.000,00 sind bereits gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 29. 1. 2018 im Voranschlag 2019 und in der Mittelfristigen Finanzplanung 2020 - 2023 berücksichtigt. Entsprechend dem Beschluss wird eine Aufteilung der Finanzierung bei den Investitionen und den Betriebskosten zu 75% aus touristischen Einnahmen und 25% aus dem allgemeinen Gemeindebudget vorgenommen. Aufgrund der vorhandenen Rücklagen ist keine Darlehensaufnahme erforderlich. Die Landesförderung über einen Zeitraum von 5 Jahren, d.h. 2019 - 2023, zu jeweils € 30.000,00 ausbezahlt.

Die Gemeindeverwaltung wird gemeinsam mit der Kerngruppe beauftragt, die weiteren Planungen vorzunehmen und die erforderlichen Genehmigungen zu beantragen. Nach deren Vorlage sind die Leistungen auszuschreiben und Angebote einzuholen. Die Vergabe einzelner

Leistungen kann aufgrund der Schwellenwerte voraussichtlich durch den Gemeindevorstand erfolgen.

Für die Umsetzung des Museumskonzepts haben folgende Gemeindevertreter gestimmt: Bgm. Andi Haid, Sascha Duffner, LAbg. Beate Gruber, Dr. Herbert Fritz, Elmar Grabherr, Fried-Joachim Störmer, Tobias Moosbrugger, Gottfried Zintl, Vizebgm. Franz Türtscher, Ulrich Leitgeb, Joachim Müller, Matthias Brenner, Marco Heim, Rolf Fischer.

Nicht dafür gestimmt haben: Daniela Schwendiger, Christian Haller, Vinzenz Fink, Hermann Haller, Markus Fritz, Ule Peter Haak, Mag. Florian Gmeiner, Karl Schuster, Bernhard Fritz

#### Entsendung von Beiräten in die Oberallgäu Tourismus Service GmbH

Die Gemeinde Mittelberg ist seit 2012 mit 1/6 der Geschäftsanteile an der Oberallgäu Tourismus Service GmbH (OATS) beteiligt und entsendet damit zwei Beiräte sowie zwei Stellvertreter. Aktuell sind von der Gemeindevertretung folgende Beiräte bzw. Stellvertreter entsendet:

1. Beirat/Bürgermeister Andi Haid
1. Stv. Vizebürgermeister Franz Türtscher
2. Beirat/Vorstand Kleinwalsertal Tourismus eGen Stefan Brandlehner
2. Stv. Gemeindevertreterin Susanne Kerwell

Herr Stefan Brandlehner ist nicht mehr als Vorstand der Kleinwalsertal Tourismus eGen tätig und die Genossenschaft wird derzeit von Vorständin Sandra Brutscher vertreten. Auf Vorschlag der Genossenschaft wird vorgeschlagen, den Prokuristen und Leiter der Abteilung Kundenservice, Herrn Thorsten Strohmaier als 2. Beirat in die OATS zu entsenden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den amtierenden Vorstand der Kleinwalsertal Tourismus eGen, Herrn Thorsten Strohmaier, als 2. Beirat in die Oberallgäu Tourismus Service GmbH zur Vertretung der Interessen der Gemeinde Mittelberg zu entsenden.

#### Feuerwehr Riezlern - Vergabe Ersatzbeschaffung Löschfahrzeug

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 6. 9. 2018 beschlossen, die Ersatzbeschaffung des bestehenden Löschfahrzeugs der Feuerwehr Riezlern vorzunehmen und die Ausschreibung für die Beschaffung eines Löschfahrzeuges auf LKW-Allradfahrgestell mit Mannschaftskabine, Ladeboardwand und Containern vorzunehmen. Die Kosten sollten den Rahmen des Richtangebots iHv. € 420.000,00 inkl. USt. nicht überschreiten. Seitens des Landes wurde mit einer Förderung in Höhe von 40% kalkuliert.

Die Ausschreibung wurde in Zusammenarbeit mit dem Umweltverband erstellt und am 20. 12. 2018 auf den Bekanntmachungsplattformen des Landes und der EU veröffentlicht. Mit Ablauf der Angebotsfrist am 8. 2. 2019 sind zwei Angebote rechtzeitig eingelangt:

Walser GmbH in Rankweil  
Magirus Lohr GmbH in Graz

Diese wurden vom Umweltverband und der Fahrzeugkommission geprüft. Am 28. 2. 2019 hat die Bemusterung der beiden Fahrzeuge durch die Fahrzeugkommission und die Bewertung entsprechend den Vergabekriterien (Preis, Funktionalität, Technologie und Qualität, Unfall- und Betriebssicherheit, Gewährleistung) stattgefunden. Das Ergebnis nach Punkte ist wie folgt:

Walser GmbH in Rankweil 95,38 Punkte  
Magirus Lohr GmbH in Graz 96,26 Punkte

Für den Bestbieter Fa. Magirus Lohr GmbH ergeben sich die Gesamtkosten wie folgt:

Löschfahrzeug	€ 325.339,37
Container	€ 28.411,00
Netto	€ 353.750,37
USt.	€ 67.212,57
<b>Gesamt</b>	<b>€ 420.962,94</b>

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den Auftrag zur Beschaffung des Löschfahrzeuges mit Containerverladeeinrichtung, Containern und Ausrüstung gemäß Vergabeempfehlung und Angebot an die Fa. Magirus Lohr GmbH in Graz mit Gesamtkosten in Höhe von € 387.153,85 inkl. USt. zu vergeben. Die Landesförderung mit 40% beträgt € 154.861,54, womit der Gemeinde der Restbetrag in Höhe von € 232.292,31 verbleibt.

Riezlern, den 3. April 2019  
DER BÜRGERMEISTER: gez. A. Haid